

Neusser Zeitung

Amtliches Kreisblatt



Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich einschl. der tagl. Beilage „Bunte Blätter“ in Neuß 1,50 Mk., durch die Post bez. 1,65 Mk., mit illustr. Unterhaltungsblatt 1,80 Mk., durch die Post bezogen 1,95 Mk. Verantwortlich für die Schriftleitung: Th. Jossen, Neuß.

Druck und Verlag: Rob. Koss, Neuß.

Anzeigen 15 Pfg. die 7gespaltene Zeile oder deren Raum, auswärtige 20 Pfg. Reklamen 60 Pfg. die 3gespaltene Zeile oder deren Raum. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Josef W. Risch, Neuß. Expedition: Neuß, Neutr. 1. Tel. 57.

Nr. 91.

Montag, 25. April. (Markus.)

1910. 85. Jahrg.

Luftschiffahrt.

*) (Schausliegen in Düsseldorf. Die von der Ortsgruppe Düsseldorf des deutschen Luftflotten-Vereins ausgeschriebenen Schauliegen am 5., 7. und 8. Mai scheinen sich zu einem bedeutenden sportlichen Ereignis auszugestalten, das um so mehr Beachtung verdient, als es die erste größere Veranstaltung dieser Art im rheinisch-westfälischen Industriegebiet ist. Wie der Vorstand mitteilt, wird der deutsche Meisterflieger Grade einen weiteren Apparat verfügt. Neben dem Sieger um den großen Langpreis werden sich an dem Schauliegen noch beteiligen Leutnant a. D. Coler, sowie der von den großen sportlichen Veranstaltungen in Frankfurt her bekannte Baron de Caters. Mit anderen erprobten Aviatikern schweben noch Verhandlungen.

*) (Neubenennung der Zeppelinluftschiffe. Mit Rücksicht darauf, daß die Militärverwaltung die der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft abzunehmenden Luftschiffe 3. 1 usw. benennt, hat nach einer Meldung des B. L. M. zufolge, die Gesellschaft beschlossen, zur Unterscheidung der Luftschiffe für Private von den Militärluftschiffen künftighin ihren Schiffen die Bezeichnung L. 3. (Luftschiff Zeppelin) zu geben und diese Nummerierung mit dem überhaupt ersten Fahrzeug des Zeppelintyps beginnen zu lassen. Die in Friedrichshafen liegenden Luftschiffe 3. 3 und 3. 4 werden demnach künftighin die Bezeichnung L. 3. 6 und L. 3. 7 führen.

Die Luftschiffe auf dem Heimweg.

Homburg v. d. S., 23. April. Nachmittags 6 Uhr 55 Min. stieg P. 2 auf in der Richtung nach Frankfurt a. M. 3. 2 hat in letzter Stunde seine Abfahrt auf morgen verschoben.

Köln, 24. April. P. 2 ist heute Nacht 12,55 Uhr vor der Luftschiffhalle in Bickendorf gelandet. Abgesehen von Windschwierigkeiten ging die Landung glatt vonstatten.

Homburg v. d. Höhe, 24. April. 3. 2 ist heute früh 8 Uhr aufgestiegen. Er fuhr eine Schleife über Homburg und nahm dann die Richtung auf den Rhein. Die ursprünglich für

gestern Abend geplante Abfahrt des 3. 2 war deswegen verschoben worden, weil man Schwierigkeiten beim Landen befürchtete. Die Gesamtübung, die noch längere Zeit dauert, steht unter der Leitung des Majors Neumann, der die Fahrt nach Homburg an Bord des 3. 2 mitmachte.

Bingen, 24. April. Zwischen 11 und 12½ Uhr kam 3. 2 oberhalb Johannisberg in Sicht. Er konnte gegen den Sturm im Rheintal nicht aufkommen, dann entschwand er sich nach dem Gebirge.

Rüdesheim, 24. April. 3. 2 kämpfte im Rheingau nördlich von Niederwalluf und Hattenheim etwa von 11½ bis 1 Uhr gegen den heftigen Südwestwind an. Das Luftschiff, das zuerst die Richtung nach Niederwalluf eingeschlagen hatte, wandte sich dann nach Nordwesten und schien seinen Weg nach dem Lahngebiet nehmen zu wollen.

Limburg, 24. April. Infolge des stürmischen Wetters ist 3. 2 südlich von Limburg um 2 Uhr niedergegangen und verankert worden. In den oberen Luftschichten herrschte ein Sturm von 15 Sekundenmetern, der das Luftschiff zum Niedergehen zwang. Drei Kompanien des in Mex. garnisonierenden Bataillons des 160. Infanterie-Regiments sind auf dem Landungsplatz eingetroffen. Der Führer des Luftschiffes, Hauptmann v. Jena, teilte mit, an eine Weiterfahrt vor Montagabend sei nicht zu denken, da eine Gasnachfüllung notwendig sei und das Abflauen des Windes abgewartet werden müsse. Zwei Kraftlastwagen sind von Homburg nach Limburg mit Gas abgefahren.

Koblenz, 24. April. Eine Abteilung des Telegraphen-Bataillons wurde telegraphisch zur Hilfeleistung für den 3. 2 nach Limburg beordert. Das Luftschiff bleibt voraussichtlich bis morgen früh in Limburg.

Gerichtssaal.

Z. Neuß, 23. April. Vor dem Schöffengericht hatte sich heute der Auktionator und Tagator Wilhelm C., hier in Haft, zu verantworten. Ihm wurde zur Last gelegt, im November 1909 durch Vorspiegelung in Obertassel einen Kauf-

mann um 4 Uhren und 5 goldene Damenringe im Werte von 350 M. geschädigt zu haben. Das Gericht verurteilte ihn zu drei Monaten Gefängnis. Außerdem erkannte es auf eine dreitägige Haftstrafe, weil C. sich in der Verhandlung ungebührlich benahm. Der Kesselflicker Johann K. wurde aus dem Gefängnis zu Dülken vorgeführt. Er wurde beschuldigt, in Holzblütten sich eines Gewerbevergehens schuldig gemacht und den Militärpass eines andern als für ihn ausgestellt, benutzt zu haben. Er hat eine Woche Haft zu verbüßen und 3 M. Geldstrafe zu zahlen. Aus dem Gefängnis zu Derendorf wurde der Kesselschmied Johann B. vorgeführt. Er stand unter Anklage, in Neuß am 9. September 1909 durch Vorspiegelung Eheleute um 10 M. geschädigt sowie deren Kostgängern Kleider, Schuhe und eine Beduhr, im Wert von etwa 45 M., entwendet zu haben. Wegen Betrugs erfolgte seine Verurteilung zu einer Woche Gefängnis. Im übrigen erfolgte Freisprechung. Drei Tage Gefängnis hat der Maurer Heinrich Br. aus Döhren zu verbüßen weil er am 24. Januar 1910 in Neuß eine Taschenuhr im Werte von 10 M. gestohlen hat. Der Fuhrknecht Adam M. von hier war angeklagt, in Neuß am 18. Februar 1910 den Streckenwärter Josef W. bedroht und mißhandelt, sowie mit Steinen und andern Gegenständen auf Menschen geworfen zu haben. Er hat eine Gefängnisstrafe von drei Wochen und eine Haftstrafe von einem Tag zu verbüßen. Mißhandlung, begangen in der Nacht zum 31. Januar 1910, wurde dem Tagelöhner Johann B. von hier zur Last gelegt. Er hat 10 M. Geldstrafe zu zahlen. Die Tagelöhner Bernhard Sch. und Josef St., beide aus Neuß, waren mit polizeilichen Strafverfügungen von je 4 M. bedacht worden. Sie wurden beschuldigt, sich am 5. März, abends gegen 8 Uhr in der Neußstraße an einer Kauferei beteiligt zu haben, wodurch ein Menschenauflauf entstand. Ihr Einspruch wurde verworfen. Als Fahrraddieb wurde der Ofenarbeiter Friedrich G., hier in Haft, mit zwei Wochen Gefängnis bestraft. Er hatte am 13. April sich des genannten Vergehens hier schuldig gemacht. Weil er am 13. April 1910 auf dem Rheintrom unversperrte Fischereigeräte auf Deck seines Schiffes mitgeführt hatte, war der Schiffsführer Lorenz M. in eine Geldstrafe von 15 M. genommen worden. Sein Einspruch wurde verworfen.

Gebr. Alsberg

Grosse Gelegenheits-Posten:

Neuss, Oberstr. 120-22.

20-30 %

unter reg. Preis sind
nebenstehende

Posten.

Selten günstige
Angebote.

Schürzen-Siamosen

doppelt breit, best. Fabrikat
hell u. dunkel Muster
Meter

59 ~

Hemdentuche

vorzügl. gebleichte süd-
deutsche Ware, 80 cm breit
Meter

29 ~

Schürzer-Druck

140 cm breit echt Indigo-
blau, la. Fabrikat
Meter

79 ~

Hemdentuche

wunderbare Qualitäten,
eigen, Ausrüstungen enorm
billig
Meter 50 und

36 ~

Kleider-Siamosen

in hellen frischen Mustern
garantiert waschecht
Meter

36 ~

Handtuch-Gebilde

enorm vorteilhafte Qual.
in grau und weiss
Meter 35 29 und

18 ~

Ungebl. Nessel

cr. 80 cm breit, ohn App-
retur vorzügl. Qual.
Meter

19 ~

Ungebl Cöper-Biber

einmaliges Angebot, halt-
bare Qualitäten
Meter

29 ~

Ungebl Nessel

beste süddeutsche Ware,
vorzügl. zum bleichen ge-
eignet
Meter

36 ~

Gebleicht Cöper-Biber

vorzügl. Ware, ohne Ap-
retur, seltene Gelegenheit
Meter

39 ~

Bettuch-Nessel

la. westfälische Ware, be-
deutend unter Preis
Meter

59 ~

Bett-Damaste

Seidenglanzende Ware in
modernen Dessins 130 cm
breit
Meter

95 ~

Bettuch-Nessel

la. süddeutsche Ware,
extra schwere Qual.
Meter

83 ~

Bett-Damaste

wunderbare Qual. 160 cm
breit, solideste Ware
Meter

1.35

Vier Posten

Gummi-Gürtel

Serie I
28 ~

Serie II
48 ~

Serie III
75 ~

Serie IV
95 ~

Der Dekorateur Adalbert K. von hier wurde beschuldigt, in den Jahren 1909 und 1910 während seiner Tätigkeit bei einer hiesigen Firma, verschiedene Sachen, wie Kleiderstoffe, Futter, Betttücher, Läufer, Schuhe, Schürzen usw. im Gesamtwert von 100 M. entwendet zu haben. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen.

* **Newport, 23. April.** Albert Wolter, der Mörder der Ruth Wheeler, wurde zum Tode verurteilt.

Lokale Nachrichten.

Neuh, 25. April.

Als bejoldeter Beigeordneter der Stadt Neuh ist Herr Meßner Dr. Beigen auf 12 Jahre bestätigt worden.

Die Absperrung der Bauarbeiter beschäftigte Sonntag Mittag eine Versammlung im Marienhaus, die vom Kartell der christlichen Gewerkschaften einberufen worden war. Herr Steinhauer, der Vorsitzende des Kartells begrüßte die Erklärenen. Herr Leo Meißner Düsseldorf hielt einen Vortrag.

Der Redner wies zunächst auf die Bedeutung des Kampfes hin, der, wenn er noch einige Wochen dauerte, auf die Volkswirtschaft große Einwirkung haben müsse, die Volkswirtschaft werde darunter leiden, denn die Kaufkraft eines großen Volksteils werde lahmgelegt. Dann warf er einen Rückblick auf die Entwicklung der Tarifverträge im Baugewerbe, um dann zur Prüfung der Frage überzugehen, wer die Schuld an dem Kampfe trage. Schon 1899 sei gesagt worden, daß ein Kampf kommen müsse. Später habe der Arbeitgeberbund großes Interesse für Tarifabschlüsse gezeigt. Das neue Vertragsmuster der Arbeitgeber würde die Arbeitnehmer um 60 Jahre zurückgebracht haben. Eine Verkürzung der Arbeitszeit sei vor allem da notwendig, wo der Arbeiter viel Zeit nötig habe, um zur Arbeitsstätte zu kommen. Sehr wesentlich sei der Arbeitsnachweis, ein einheitlicher Arbeitsnachweis, wie er von den Arbeitgebern gewünscht werde, sei ein Maßregelungsbüro. Ein Arbeitsnachweis müsse paritätisch sein. Die Arbeitsarbeit habe man auch wieder in den Vertrag aufgenommen. Wer praktisch sich ins Baugewerbe hineinsetze, wisse zu beurteilen, was Affordarbeit bedeute. Man wisse bei Affordarbeit, daß etwas Billiges erreicht werden solle. Die Arbeiter aber seien dann gezwungen, zu suchen, um zu ihrem Lohn zu kommen. Die Berufsgenossenschaften nähmen auch Stellung gegen die Affordarbeit. Der Zentralabschluß werde verlangt, aber würde der auch eingehalten werden können? Mit dem Zentralabschluß steige und falle die Macht der Arbeitgeber. Verbände. Durch den Zentralabschluß werde den Arbeitgebern die Möglichkeit gegeben, mit einem Mal alle Arbeiter auszusperren und die Organisationen zu zerstören. Als man örtliche Verhandlungen haben wollte, sei es nicht angängig gewesen, in Düsseldorf für ganz Rheinland und Westfalen verhandeln zu wollen. Dazu seien die Arbeitgeber mit gebundener Marschroute in diese Verhandlungen eingetreten. Es seien dann Unwahrheiten in die Presse geleitet worden. Man habe versucht, die Landwirtschaft und die Industrie zu bestimmen, keine Ausgesperrten zu beschäftigen. Damit habe man die Arbeitgeber in eine Kasse gesteckt, in der sie zur Versammlung nach Straßburg gegangen seien. Warnende Stimmen seien verhallt. Spätere Verhandlungen seien auch durch die Arbeitgeber gescheitert. In der schmerzhaften Stimmung seien die Ansichten der besonnenen Arbeitgeber nicht zur Geltung gekommen. Der zweite Vorsitzende des Arbeitgeberbundes habe den Vorsitz nach Ansicht des Redners auch deshalb niedergelegt. Das Ultimatum des Arbeitgeberbundes sei unannehmbar gewesen. Der Arbeitgeberbund habe auch den Vorschlag, einen Schiedsspruch herbeizuführen, abgelehnt.

Der Staatsanwalt habe sich gegen das Vorgehen des Arbeitgeberbundes gegen Bauunternehmer, die arbeiten lassen wollten, ausgesprochen. Endlich besprach der Redner die zu erwartenden Folgen des Kampfes. Die Aufgabe des Arbeitgeberbundes sei es, die Organisation der Arbeiter niederzuringen. Die Industrie werde die Mittel dafür zur Verfügung stellen. Sie hätten aber die Solidarität der Bauarbeiter nicht in Betracht gezogen. Und die ganze Arbeitererschaft habe alle Veranlassung, solidarisch hinter den Bauarbeitern zu stehen.

Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Eine freie Aussprache folgte. Der Vorsitzende und die Führer des Kartells traten darin namentlich Stimmen entgegen, die mit rückhaltloser Schärfe arbeiten wollten. Es soll, so erjaht man aus den Reden, den Ausgesperrten die Sympathie der Allgemeinheit nach Möglichkeit gesichert werden.

Folgender Beschlus wurde angenommen:

„Die heute, den 24. April 1910 im Marienhaus“ zu Neuh tagende, zahlreiche öffentliche Volksversammlung verurteilt entschieden die ablehnende Haltung des Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe in der Tariffrage. Aus der ganzen Haltung der leitenden Personen des Arbeitgeberbundes ginge klar hervor, daß man eine Absperrung unter allen Umständen vornehmen wollte. Dies erhellt auch aus der schroff ablehnenden Haltung der Arbeitgeber anlässlich der am 8. April zu Berlin unter dem Vorsitz des Regierungsvertreters Dr. Wiedfeldt abgehaltenen Einigungsverhandlungen. Hier wurde seitens der Arbeitgeber der Vermittlungsvorschlag, ein unparteiisches Schiedsgericht einzusetzen, abgelehnt. Die Arbeitererschaft hat es bisher nicht an eifrigem Bemühen und guten Willen fehlen lassen, eine Einigung zu erzielen, was jedoch durch das aufgestellte Tarifmuster der Arbeitgeber unmöglich gemacht wurde, das Bedingungen enthielt, die gegenüber dem alten Tarife alle erworbenen Rechte illusorisch machen mußten.

Die Versammlung bedauert, daß durch diese Absperrung nicht nur die beteiligten Arbeitgeber, sondern das gesamte Erwerbsleben Schaden leidet. Millionen an Nationalvermögen gehen der deutschen Volkswirtschaft verloren und die Folgen dieser Absperrung sind vorüberhand noch unüberschaubar. Die Versammlung erklärt, daß die Verantwortung hierfür einzig und allein die Arbeitgeber zu tragen haben und sie spricht den Ausgesperrten ihre volle Sympathie aus und sagt tatkräftige finanzielle Unterstützung zu.“

Der Neuh Sing- und Ziervogelverein feiert am 7. und 8. Mai sein 1. Stiftungsfest verbunden mit Ausstellung von Sing- und Ziervögeln im Vereinslokale, W. Schmitz, Büttgenstraße 3. Die Anmeldungen zur Ausstellung laufen schon zahlreich ein. Von verschiedener Seite wurden schon prachtvolle Ehrenpreise gestiftet. Preisverteilung und Festball finden am 8. Mai im Stadtgarten-Restaurant (Jol. Sommer) statt. Schluß der Anmeldung ist bestimmt am 1. Mai.

Defensiver Wetterdienst. Am 1. Mai ds. Js. wird der öffentliche Wetterdienst wieder aufgenommen und während des Sommers in gleicher Weise wie bisher durchgeführt werden.

Diebstahl. Am Missionstempel an der Münsterkirche wurden zwei Lorbeerbäume gestohlen. Ein Baum wurde beschädigt. Auffallend mehrten sich wieder die Fahrraddiebstähle. Den Radfahrern ist dringend zu raten, bei der Unterbringung ihrer Räder Vorsicht walten zu lassen.

Fußballsport. Gestern standen sich auf dem Sportplatz der Restaurat. Bollig die 1. Mannschaften des Neuh Fußballklubs „Teutonia“ und der Oberasseler „Almania“ im Retourspiel gegenüber. Dem fairen Spielen der Teutonia war es zu verdanken, daß sie den Sieg mit 18:1 Toren davontrugen.

Nächsten Sonntag spielt letztgenannter Klub gegen die 1. Mannschaft des Fußballklubs Süchteln.

X **Vom Wetter.** Höchste Temperatur am geitigen Tage 12 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht 3 Grad über Null, heute Morgen 7 Grad über Null. Barometer 12 mm gefallen. Wind westlich.

Aus dem Kreise.

1. **Büderich, 23. April.** Aus der Gemeinderats-Sitzung ist zu erwähnen: Nachdem Herr Kreisbaumeister Lichius das Ergebnis der Ausschreibung der Arbeiten und Lieferungen des Rathausesweiterungsbauwerks bekannt gegeben hatte, wurde die Vergabe in einzelnen Losen beschloffen und den Mindestfordernden zu den offerierten Preisen übertragen. — Die von dem Vorsitzenden vorgelegte, nach dem neuen Reichs-Brausteuergesetz abgeänderte Biersteuer-Ordnung wird genehmigt. — Die Anlage eines Wasserbisses in den Stinnesbach wird unter den üblichen Bedingungen (Zahlung einer Anerkennungsgeld) auf jederzeitigen Widerruf ebenfalls genehmigt. — Die Uebernahme einer Beitragsleistung an die hiesige Sterbekasse wird aus prinzipiellen Gründen abgelehnt. — Mit der Verlegung eines Weges bei Haus Meer erklärt sich der Gemeinderat einverstanden. — Ferner erklärt sich der Gemeinderat mit der Neudeckung der Dorf- und Reckenbroicherstraße im Prinzip einverstanden und beauftragt den Vorsitzenden zur Einleitung der vorläufigen Verhandlungen. — Zur Gewährung einer Entschädigung an die Schreibegehilfen des Bürgermeisters wird ein Betrag festgesetzt. — Ferner beschließt der Gemeinderat die bisher auf die Gemeinde übernommenen Beiträge zur Handwerkskammer fernerhin auf die einzelnen Handwerker umzulegen.

Aus den Parlamenten.

Berlin, 23. April.

Der Reichstag kam heute endlich dazu, die Vorlage über die Veteranenbeihilfen in Behandlung zu nehmen. In der vorigen Tagung des Reichstages ist ein Gesetz verabschiedet worden, nach dem ein Ehrensold von 120 M. jährlich an alle Veteranen gewährt wird, die sich in unterstützungsbedürftiger Lage befinden oder das 60. Lebensjahr vollendet haben und deren Einkommen weniger als 600 M. beträgt. Es gilt jetzt für die Ausgaben, die 20 Millionen M. betragen, Deckung zu beschaffen. Die Verhandlung brachte nichts Bemerkenswertes. Reichssekretär Wermuth erklärte den Vorschlag der Fortschrittlichen Volkspartei, die Mittel durch Herabsetzung der sog. Branntweinliche Besgabe zu beschaffen, für unannehmbar, weil dadurch nur alte Gegenseite auf neue hervorgerufen würden und weil man das Branntweinergewerbe, das sich eben erst nach den neuen Verhältnissen eingerichtet habe, nicht schon wieder beunruhigen dürfe. Gegen die von den Parteien der Rechten gestellten Anträge, die eine Einführung der Wehrsteuer betreffen, wandte der Reichssekretär ein, daß eine entsprechende Vorlage, da über die Form und Wirkung einer Wehrsteuer die Ansichten in den verschiedenen Parteien weit auseinander gehen, im Reichstag schwerlich auf Annahme zu rechnen hätte.

Berlin, 23. April.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde die Besprechung des Etats des Elementarschulwesens zum Abschluß gebracht. Eine Debatte von größerer Bedeutung entspann sich über die Frage der Altpensionäre, an der sich die Abgg. Volger (fr.), Dr. Schopp (fortschr. Vp.), Geisler (Ztr.), Jhr. v. Jedlich (fr.) u. a. sämtlich im Sinne besserer Berücksichtigung schlecht dotierter altpensionierter Lehrer beteiligten. Nach dem letztgedachten Redner, der für die Zukunft gezielte Regelung und für die Zwischenzeit möglichst reichliche Beihilfen in möglichst wenig belästigender Form empfohlen hatte, legte ein Regierungskommissar dar, wie schon in Uebereinstimmung mit den von dem Vorredner gewünschten Richtlinien Anweisung für die volle und zweckmäßige Verwertung der neu eingestellten 150 000 Mark für die der Beihilfe bedürftigen Altpensionäre ergangen sei, von der die Befestigung der vorhandenen Beschwerden zu erwarten sei. Auf Anregung des Abg. Rewoldt (fr.) teilte der Minister mit, daß an dem Todestage der vor hundert Jahren verstorbenen Königin Luise eine Schulfesttag stattfinden soll und auf Anfrage des Abg. Dr. v. Savigny (Ztr.), daß dem Landtage noch in der laufenden Tagung ein Gesetzentwurf betreffend die Befestigung der Taubstummen vorgelegt werden solle. Eine Abstimmung fand nur über die Osterferienzulage der Lehrer statt, gegen die Polen und Zentrum stimmten. Die Etats für Schule und Kirche zusammen, evangelischer und katholischer Kultus, brachten nur eine längere Rede des Abg. Dr. Runke (fortschr. Vp.) gegen angeblich einseitig orthodoxe Richtung in Oberkirchenrat u. Generalassessor, die ihm die Anerkennung seitens des Abg. Hoffmann (Soz.) zuzog. Bei dem Kapitel Provinzial-Schulkollegium wünschten die Abgg. Eichhoff (Frei. Vp.) und Hinkmann (natlib.) die weitergehende Ermächtigung der Direktoren von höheren Lehranstalten, Informationsreisen zu unternehmen. Ein Ministerial-Kommissar wies demgegenüber darauf hin, daß die Reisen nur zu oft lediglich zu dem Zwecke unternommen würden, Lehrer für die eigene Anstalt zu gewinnen. Schließlich wurde noch in die Beratung des Etats der Universitäten eingetreten. Es sprachen die Abgg. Graf Clairon d'Haussenville (konf.) und Dr. Rewoldt (freisinn.). Ersterer befürwortete u. a. bessere Pflege der kleinen Universitäten und beschwerte sich über antireligiöse Publikationen von Professoren. Dr. Rewoldt erinnerte an die Jubelfeier der Errichtung der Universität Berlin und ihre nationale Bedeutung, wünschte aber gleichfalls volle Berücksichtigung der Bedürfnisse der kleinen Hochschulen.

Letzte Nachrichten und Telegramme der „Neuer Zeitung“.

h. **Breslau, 25. April.** Nach einer Versammlung des demokratischen Vereins kam es zu Zusammenstößen zwischen Versammlungsbesuchern und Polizisten. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Rom, 24. April. Der Papst empfing 800 vom Heiligen Lande zurückgekehrte deutsche Pilger. Kardinal Dr. Fischer, der hierher gekommen war, um die Pilger zu begrüßen, verlas eine Huldigungsadresse. Der Papst erwiderte dankend und sprach dem Deutschen Kaiser seinen Dank für die Schenkung des Grundstücks für die Sionskirche aus, und dankte dem Prinzen und der Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen und den Prinzen Georg und Konrad von Bayern für ihr Erscheinen bei der Einweihung der Sionskirche.

h. **Rom, 25. April.** Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß bei Stimlia 10 000 Albanier gegen 8 Ba-

tailone türkischer Truppen kämpfen. Man hört starken Kanonendonner und heftiges Gewehrfeuer. Die Lage ist äußerst bedenklich.

Handels-Zeitung.

Alltägliche Fruchtpreise zu Neuh am 25. April.

Weizen 100 Ko.	1. Qu. 22 20	2. „ 21 20	Kartoffeln 50 Kilo	M. 2,50—2,80
„	„ 21 20	„ 20 20	„ 50 Kilo	„ 4,50—5,00
„	„ 21 20	„ 20 20	„ 50 Kilo	„ 5,50—6,00
„	„ 21 20	„ 20 20	„ 50 Kilo	„ 20,—
„	„ 21 20	„ 20 20	„ 50 Kilo	„ 22,—
„	„ 21 20	„ 20 20	„ 50 Kilo	„ 2,60
„	„ 21 20	„ 20 20	„ 50 Kilo	„ 8,—

Am heutigen Getreidemerkte blieben Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neuhener Mäher.

Rübsl 100 Kilo in Partien von 100 Str. (ohne Fas)	60 —
Rübsl 100 Kilo (ohne Fas)	62 —
Gereinigt Rübsl 3 M. mehr	100 —
Rübsl 1000 Kilo große waggonweise	104 —
kleine	100 —
Rübsl 50 Kilo	6 20
Rübsl und Rüben unverändert.	

Vom Niederrhein, 22. April. Rübenkraut kostete im Großhandel 12,25—12,75 reines süßes Apfelkraut 40—45, gute Mittelorten 30—35. Obstkraut, gemischt 20—25 M. die 50 Kilo, ab Verladeplatz einschließlich Verpackung.

Rhein, 23. April. Rübsl in Partien von 5000 Kilo 63,00 B., Mai 62,50 B., 62,00 B.

Zugenerheben 10,50—11,00, Bienenheben 9,30—9,80, Nichtstroh (Flegel- und) 4,90—5,20, Krumm- und Prestroch 4,40—5,00 die 100 Kilo.

Rhein, 23. April. Kolonialwaren: Java, Kaffee, Grundpreis (je n. Fabrik) 51,00—52,00. Randis, weiß 57,00—60, gelb 56,00—59, braun 55,00—58 die 100 Kilo. Reis Bruch 21,50—23,08, Aracan 26,50—29,00, Rangoon Tafel 29,00—31, Moulmein 29,50—35 die 100 Kilo. Gewürze Pfeffer, schwarz, Lampung 150—160, weißer Singapore 175—185, weißer Benang 165—175. Pfeffer, Ambonia 215—230, Sanibar 180—190, Muskatnüsse, la. Banda (je nach Größe) 210—350, Blüte la. Banda 465—510, Zimmet, Lignon, je nach Größe, 225—375 die 100 Kilo. Mohndl 86—108. Leinöl gefocht, mit Fas, 75,50—76,50, Rübsl, ger. mit Fas 68,00—71,00, Petroleum, amer. mit Fas 26,00—27,00 die 100 Kilo, besgl. ausgefressen 18,00 die 100 Liter. Pflanzenb. bosh. und sehr. in Säden 00—00, Kalforn. in Riffen 50—75, franz. Katharina, in Riffen 52,00—55, Aufreißer 80—82, Rofinen, kleine 54—55, Sultanin 58—110, Korinth, ger. u. entst., Filiatra 48,00—49,00, Mandeln, prima süße Bari 193—195, Pringel 165—190 die 100 Kilo. Feringe, holl. Boll. 42,00—44,00 die Tonne. Cardellen 88—120 M. der Unter. Stockfische, Zittlinge, beste Bremer 74—77, Holländer 80—84 die 100 Kilo.

Rhein, 23. April. Kaffee. Java braun Branger 140—156, hellbraunlich Branger 136—146, hochgelb Branger 125—136, Java großbohntig gelb 106—110, blatt 95—101, grün 91—95, bläulich 96—108, feinblau 104—144, Morabio 150—175, bläulich Portorico 00—00, feinblau großbohntig Portorico 00—00, grün Colarica 00—00, bläulich bis feinblau Colarica 95—130, blatt Demarary 90—92, bläulich bis feinblau Demarary 94—120, grün Guatemala 89—96, bläulich bis feinblau Guatemala 94—120, Neigherry 96—123, blau Bari 97—140, grün Java Bari 00—00, Santos Bari belegen 82—80, unbelegen 80—88, arabischer Mokka 138—150, Santos belegen 80—88, unbelegen 78—86, Xtiago und ordinär Santos 60—75, afritan. Mokka 72—78, das 1/2 Kg.

Rhein, 23. April. Material- und Farbwaren: Blauholz Laguna gem. trocken 16,00, Gelbholz Marac. gem. trock. 17,00, Rotholz Lima prima gem. trock. 28, Kalf blau, gelb 92, Chrom, rotes 67,00 M. Kupfernitrol 41,00, Borax raff. 37,00, Darz amer. 18,00—22, Leptenit amer. 89,00, Potasche raff. 84,00, u. 92,00, 37,00 und 40,00. Glycerin raff. weißes 280 165 M. die 100 Kilo.

Berlin, 23. April. Fruchtmarkt. Weizen Mai 221,50 (221,75), Juli 218,25 (218,50), Sept. 204,00 (204,00). Roggen Mai 156,25 (157,00), Juli 162,50 (162,60), Sept. 162,50 (162,75). Hafer Mai 158,00 (158,25), Juli 160,75 (161,00), Sept. 160,00 (160,00). Mais Mai 000,00 (000,00), Juli 147,25 (000,00), Sept. 147,25 (000,00). Weizenmehl 26,50—29,75 Roggenmehl 18,60—20,60 Rübsl April 00,00 (00,00), Mai 56,60 (56,60), Okt. 55,20 (55,10 M.)

Hamburg, 23. April. Weizen stetig, Mehl und Ostholsteiner April-Mai 225—00, Roggen ruhig, Mehl und u. Malm. 148—153, raff. eif. 9 und 10/15 Pfd. April-Mai 120,00. Gerste ruhig, südw. eif. April 106,00. Hafer ruhig, Ostholsteiner u. Mehl. 159—173. Mais ruhig, amer. mied. April-Mai 108,00, la. Blat eif. Mai-Juni 117,00, Rüböl 51,00, Spiritus stetig, April 21,75 B., April-Mai 21,75 B., Mai Juni 21,75 B. Petroleum (amer.) spez. Gewicht 0,800 (schwach), 6,00. Salpeter ruhig, 8,72 1/2. Mai 8,27 1/2, Febr. März 8,70.

Bremen, 23. April. Schmalz vorr. Lups und Fickins 68, Doppel-eimer 67 fest.

Antwerpen, 23. April. Getreide. Weizen, amerikan. Winter 1925—21,50, la. Plata 20,50—22,00, russischer 21,75—22,75, Donau 28,50—27,00, Roggen russischer 14,00 (15,5), Hafer 14,25—14,50, Gerste Futter 13,50—13,75, Mais Odeffa 15,25—00,00, la. Plata 15,50—15,75, Cinq-quantino 16,00—16,62 gem. amer. 14,75 00,00.

Chicago, 23. April. Getreidemerkte. Weizen Mai 109 1/2, Juli 103 1/2, Sept. 101 1/2, Dez. —. Mais Mai 68 1/2, Juli 61 1/2, Sept. 63 1/2, Dez. 68 1/2. Hafer Juli 40 1/2, Sept. 39 1/2, Roggen vorr. 78, Mai 77 Zuluth: Weizen Mai 240 1/2, Sept. 1,83.

New-York, 23. April. Getreidemerkte. Weizen Mai 116 1/2, Juli 110 1/2, Sept. 108 1/2, Dez. —. Mais Mai 68 1/2, Juli 71 1/2, Sept. 71 1/2, Dez. —. Mehl spring wheat 4,20 Getreide nach Liverpool 1 1/2.

New-York, 23. April. Baumwollmarkt. Baumwolle vorr. 15,15, April 14,81, Mai 14,71, Juni 14,56, Juli 14,51, Aug. 13,74, Sept. 12,82, Okt. 12,37, Nov. 12,23, Dez. 12,22, Jan. 12,20.

Wien, 23. April. Schlachtwiehmärkte. Zum Verkauf slander: 1306 Bullen 1859 Ochsen, 1159 Kühe und Färren, 1284 Rälber, 8766 Schafe und 11921 Schweine. Bezahlt wurde für 50 kg Schlachtgewicht in A. (bez. für 1/2 kg in A.). Rindvieh: Ochsen: a. 76—82, b. 69—73, c. 60—67, d. 00—00; Bullen: a. 68—73, b. 63—67, c. 59—62, d. 00—00; Kühe: a. 00—00, b. 67—72, c. 62—65, d. 58—61, e. bis 57; Jungvieh: a. 50—56; Rälber: a. 111—132, b. 104—109, c. 88—101, d. 60—66; Schafe: a. 60—63, b. 71—78, c. 56—67, d. 00—00; Schweine: a. 00—00, b. 67—69, c. 65—68, d. 63—68, e. 61—64, f. 60—62.

Alltägliche Wechselkurse der Notenbanken vom 23. April. Amsterdam 5. Belgische Plätze 4 1/2. Deutsche Plätze 4. Kopenhagen 5. Lissabon 8. London 4. Italien. Plätze 5. Madrid 4 1/2. Paris 3. Petersburg 4 1/2. Schweiz. Plätze 3. Wien 4.

Sigung der Stadtverordneten im Rathause

Dienstag, den 26. April 1910, nachmittags 5 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Einführung des Herrn Beigeordneten Dr. Beigen.
2. Annahme eines Vermächtnisses.
3. Absperrung des Hammelweges und des Hestentordams für die Rennen des Neuhener Reiter-Vereins.
4. Antrag des Neuhener Schachvereins um Bewilligung eines städtischen Ehrenpreises.
5. Aenderung des Bebauungsplanes über das alte Mühlenfeld der Firma C. Thymssen.
6. Fluchtlinienplan einer Querstraße zwischen Annostraße und Burgundstraße.
7. Fluchtlinienplan der Kömerstraße und Abzweigung einer Querstraße zum Weihenbergerweg.
8. Benennung von Straßen.
9. Terrainverwerb für die Offenlegung der Salzstraße.
10. Erhebung von Abgaben für Leitung von Abwässern in städtische Wasserläufe.
11. Anstellung eines Beamten.
12. Ankauf von Grundstücken.
13. Mitteilungen.

Neuh, den 23. April 1910.

Der Bürgermeister: Gieren.

Man hört
Die Lage
2,50-2,80
4,50-5,00
5,50-6,00
20,-
22,-
2,60
8,-
Stagungen

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuss.

Angelommen am 23. April 1910.

Schleppkahn „Vertrauen“ Schiffer v. Wijnssen mit Getreide von Rotterdam.
Schleppkahn „Res Nova“ Schiffer J. Sibryns mit Leintuchen von Rotterdam.
Schleppkahn „Laboremus“ Schiffer H. Wendt mit Pflastersteinen von Rotterdam.

Schleppkahn „Gertuida“ Schiffer Verburg mit Weizen von Rotterdam.
Schleppkahn „Hoop Vertrouwen“ Schiffer A. C. Pols mit Weizen von Rotterdam.
Schleppkahn „Wilhelmina“ Schiffer van Pelt mit Leintuchen von Antwerpen.
Abgegangen am 23. April 1910.
Schleppkahn „Nepomcena“ Schiffer Linkenbach mit Kohlen nach Mannheim.

Schleppkahn „Jacomina Maria“ Schiffer Dennis mit Roggen nach Merzen.
Schleppkahn „Johanna“ Schiffer Burt mit Kohlen nach Rheinau.

Luhns lohnt's! Wenn Sie Luhs's Seife regelmäßig zum Waschen und Reinemachen nehmen, dann haben Sie über nichts zu klagen, weder in Bezug auf Reinheit und Schönheit noch in Bezug auf den Zustand der gesamten Wäsche. Denn echte Luhs's Seife mit Rotband reinigt alles gründlich, macht leuchtend frisch und schon vollkommen.



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss starb heute Abend 10 Uhr mein innigstgeliebter unvergesslicher Gatte, unser treusorgender lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Sohn, Bruder und Schwager,

Herr

August Busch.

Er entschlief sanft nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den Heilmitteln der römisch-katholischen Kirche, in seinem 60. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Familie:

Catharina Busch, geb. Lück,
Alex Busch,
Hanny Busch,
Elfriede Busch, geb. André.

Neuss, den 23. April 1910.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 26. April, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Friedrichstrasse 37; die feierlichen Exequien Mittwoch, den 27. April, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche.

Bekanntmachung.

Nach § 120 der Gewerbeordnung sind die Gewerbeunternehmer verpflichtet, ihren Arbeitern und Lehrlingen unter 18 Jahren, welche eine behördlich anerkannte Fortbildungsschule besuchen, die hierzu erforderliche freie Zeit zu gewähren. Wer diese gesetzliche Pflicht verlegt, wird für jeden Fall der Verletzung nach § 150 Ziffer 4 der Gewerbeordnung mit Geldstrafe bis zu 20 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Die Stundenpläne der kaufmännischen und gewerblichen Fortbildungsschule werden hiermit nachstehend zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.

Neuss, den 21. April 1910.

Der Bürgermeister: Gieles.

A. Stundenplan

für die kaufmännische Fortbildungsschule Neuss für das Sommerhalbjahr 1910.

Klasse	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Schulstunde
Vorstufe	—	—	1. Pflichtfächer.	2-3 N.	2-3 N.	7-8 N.	Städtische Oberrealschule
Unterstufe A	—	2-3 N.	8-4 N.	3-4 N.	—	—	—
Unterstufe B	—	3-4 N.	7-8 N.	3-4 N.	—	—	—
Mitteltstufe	—	—	2-3 N.	3-4 N.	7-8 N.	—	—
Oberstufe A	2-3 N.	—	2-3 N.	—	—	—	—
Oberstufe B	3-4 N.	—	3-4 N.	—	—	—	—
II. Wahlfreie Fächer.	—	—	—	—	—	—	—
Englisch:	—	—	—	—	—	—	—
Unterstufe	2-3 N.	—	—	7-8 N.	—	—	—
Mitteltstufe	—	7-8 N.	—	—	7-8 N.	—	—
Oberstufe	4-5 N.	—	—	2-3 N.	—	—	—
Englisch:	—	—	—	—	—	—	—
Unterstufe	2-3 N.	—	—	—	2-3 N.	—	—
Mitteltstufe	—	8-9 N.	—	—	—	8-9 N.	—
Stenographie	—	—	—	—	—	—	7-8 N.
Maschinenschreiben	—	—	7-8 N.	—	—	—	—

B. Stundenplan

der gewerblichen Fortbildungsschule Neuss für das Schuljahr 1910.

Klasse	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Schulstunde
Gemischte	—	7-12 N.	2-3 N.	—	—	—	Hamntorwall 13
Buchdrucker und Schriftsetzer	—	7-12 N.	—	7-8 N.	—	—	—
Dezignationsmaler und Anstreicher	—	—	2-7 N.	—	7-12 N.	—	—
Baugewerbliche Unterstufe	7-12 N.	—	7-12 N.	—	—	—	—
Oberstufe I	—	—	7-8 N.	—	7-12 N.	—	—
II	—	—	7-8 N.	—	—	—	—
Maschinenbauer Unterstufe I	7-12 N.	—	7-8 N.	—	—	—	—
II	7-8 N.	—	—	7-12 N.	—	—	—
Mitteltstufe	—	7-12 N.	—	—	7-8 N.	—	—
Oberstufe I	—	—	—	7-8 N.	—	7-12 N.	—
II	—	—	—	—	7-12 N.	—	—
Bäder	5-8 N.	—	—	5-8 N.	—	—	—
Rechner	—	—	2-8 N.	—	—	—	—
Allgemeine Unterstufe I	—	6-8 N.	6-8 N.	—	6-8 N.	—	—
II	—	—	6-8 N.	—	6-8 N.	—	Schulpanillon Markt 12 Rheintorhülle
Mitteltstufe I	—	—	6-8 N.	—	6-8 N.	—	—
II	—	—	6-8 N.	—	6-8 N.	—	—
Oberstufe I	—	—	6-8 N.	—	6-8 N.	—	—
II	—	—	6-8 N.	—	6-8 N.	—	Hamntorwall 13

Die Unterrichtszeit für die Dekorationsmaler und Anstreicher ist wie folgt festgesetzt: Vom 15. Juni bis 30. September 1 Vormittag von 7-12 Uhr; vom 1. Oktober bis 14. März 1 Vormittag von 7-12 und 1 Nachmittag von 2-7 Uhr. Vom 15. März bis 14. Juni fällt der Unterricht aus.

Maschinenfabrik Rhein und Lahn Gauhe, Gockel & Co.

Oberlahnstein.
Hebezeuge jeder Art.
Antrieb nach Wunsch.
Laufkrane, Drehkrane, Portalkrane.
Keller- und Speicherkran, Lasten-Aufzüge, Winden, Flaschenzüge, Bremswerke, Bau-Maschinen, Bau-Geräte.

Bekanntmachung.

Der Ackerer und Kleinbändler Rapsar Binnar, wohnhaft zu Delsdorf, beabsichtigt, auf dem Grundstück Flur K Nr. 289-290 der Steuergemeinde Nievenheim

ein Schlachthaus

zu errichten. Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur binnen 14 Tagen nach Ausgabe dieses Blattes bei dem Unterzeichneten schriftlich in 2 Ausfertigungen oder zu Protokoll anzubringen; nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen bis zum Ablauf der Frist auf dem hiesigen Bürgermeister-Amt innerhalb der Dienststunden zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin vor dem Unterzeichneten auf

Donnerstag, den 12. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,

im Bürgermeisteramt Nievenheim mit dem Bemerkten anberaumt, daß im Fall des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Errichtung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Nievenheim, den 23. April 1910.

Der Bürgermeister: Fehr. v. Pallant.

Freie Fleischer-Innung, Hausverkauf zu Neuss.

Am Donnerstag, den 28. April 1910, nachmittags 4 Uhr, im Druschhof, lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Winand Finzen das zu Neuss Hamntorwallstr. Nr. 36 gelegene Wohnhaus mit einem Flächeninhalt von 1 1/2 12 Quadratmeter öffentlich durch den Unterzeichneten versteigern.

Köln, Königl. Notar, Neuss, Breitestraße 32.

Schöne 2. Etage, (5 Räume u. Manfard) sofort oder per 1. Juli zu vermieten. 2923 Jülicherstraße 56.

3 schöne Zimmer zu mieten. 2952 Offerten mit Preis unter S R an die Expedition.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Breitestraße 41.

Eine große Schrauben- u. Metallfabrik im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet sucht sofort oder für später einen energiegelassen, zuverlässigen

für die Metallbearbeitung, der befähigt ist, den Betrieb selbstständig zu leiten. Für die Stellung ist hoher Lohn ausgesetzt. (2852) Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit werden unter Diskretionszusage an Erben unter Chiffre A L 10.

Ein durchaus nuchtern, ordnungsliebender, fleißiger

Meister, welcher eine Schrägmaschine schärfen kann, für Roggen-schrotmüllerei gesucht. Off. an Salin & Dupperich, Mühle, Bonn-Drandorf.

Solider, fleißiger

Zuhemann gesucht. Näh. in der Exped.

Heilige Delfabrik sucht zuverlässigen

Arbeiter. Zu erfragen bei der Exped.

Zuverlässiges, gewandtes Zimmermädchen mit guten Empfehlungen auf ein Gut in der Nähe von Neuss gesucht. Offerten unter H 39 an die Exped. d. r. Stg.

sub H B 19 postlag. Abend.

Hübsche Etagenwohnung, ca. 6 Zimmer und Badezimmer, möglichst mit Garten, evtl. a. kleinsten Familienhaus in Neuss oder nächster Umgebung per bald gesucht. Offerten mit Preisangabe

sub H B 19 postlag. Abend.

sub H B 19 postlag. Abend.

sub H B 19 postlag. Abend.

sub H B 19 postlag. Abend.

sub H B 19 postlag. Abend.

sub H B 19 postlag. Abend.

sub H B 19 postlag. Abend.

sub H B 19 postlag. Abend.

sub H B 19 postlag. Abend.

sub H B 19 postlag. Abend.

Eine brennende Frage.

Um Irrtümer zu vermeiden, teilen wir mit, daß das neue Auer-Hängelicht mit Aerosol zum Preise von M. 6.—, Auer stehendes Licht Dege Gobo (Ersatz für Öl-Öfen) mit 30-40 % Gasersparnis zum Preise von M. 3.50 bei den Mitgliedern der „Freien Vereinigung für Klempner, Installateure und Kupferschmiede“ zu haben sind.

Braves Kinderädchen

nur von properen Leuten sofort gesucht. 2838

Grau Ed. Melchers, Porzellan, Station Dormagen.

Mädchen

zum Einlegen an der Schnellpresse gesucht.

Buchdruckerei der Neusser Zeitung, Robert Noack.

Wegen Vertritt des jetzigen ein fleißiges, prop. Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Frau H. Hillebrecht, Krefelderstraße 34. 2960

Mark 20 000 auf 2. Hypothek, innerhalb 65% der Lage auf wertvolles Geschäftshaus in Neuss gesucht, für jetzt oder später.

Offerten unter A B 100 an die Exped. d. r. Stg.

13000 Mk. an 1ter Stelle auf gute landl. Befugung gesucht. Offerten unter W N 92 besorgt die Expedition.

Weisse und graue Korbweiden liefert billigst Wilhelm Hürtgen, Barmen, Kreis Jülich

Kilbingers Expresso vertilgt

Kopfläuse mit Brut, reinigt und desinfiziert Haare und Kopfhaut. — Flasche 50 Pfg. — Mohrendrogerie Büchel 22.

Spargel. Von heute ab, bis zum Schluß der Saison, täglich 2 mal frisch gekochten Spargel aus den Kulturen des Herrn H. Fröhe zum billigsten Tagespreise empfiehlt J. Savadino, Krefelderstr. 51. Telefon 288.

Stadttheater Düsseldorf. Montag, den 25. April, abends 7 1/2 Uhr, Serie 4: Die lustigen Weiber von Windsor. (Faltst. Gosopernsänger Hans Keller a. G.) Schauspielt Haus Düsseldorf. Montag, den 25. April, abends 8 Uhr: Abonnement A: Elga.



Die stärksten Herrensohlen 1.80 Mk. Damensohlen 1.30 Mk. Kindersohlen von 50 Pfg. an. Schnell, gut, billig. Niederstr. 7 Krefelderstr. 36.

Ch. Bienefeld. Abgesetzte Herrenkleider taufen an

Engelbert Maurer, Düsseldorf, Wallstraße 39. Bitte b. Bestell. Postl. zu send.

Wäsche n. Mass tadelloser Sitz la. Referenzen A. Thewald, Spezialhaus f. Herrenmode Neustr. 8, Krefelderstr. 34. Telefon 498.

Uhren repariert gewissenhaft prompt und sehr billig Paul Kessel, Niederstrasse 40.

Verlobungsringe in 8 Karat Gold 14 " " 18 " " 20 " "

kaufen Sie am besten und billigsten im Spezialhaus W. Jansmann, Düsseldorf, Juwelier, Schadowstr. 26. Telefon 7822.

Schwarze Rabattenmarken. Wegen Einleitung von 30 Pfg. erhält jeder eine Probe selbstgebackenen

Ahr-Rhein-od. Moselwein nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir nichtgefallendes ohne weiteres umfrankiert zurücknehmen. 15 Markigen eigene Weinberge. Gehr. Both auf Weingut Burgdorf, Ahrweiler.

Trauerkleider (auch für Kinder). Blusen, Röcke, Jacken, Trauerhüte, Schleier, Handschuhe etc. Hettlage's Trauer-Magazin, Düsseldorf, Schadowstrasse 34.

Aussergewöhnlich preiswerte Damen - Konfektion.

Grosse Sendungen - nur letzter Frühjahrs-Neuheiten - sind eingetroffen,
die zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

Ca. 900 Stück Kostüm - Röcke

Farbiger Rock glatt, aus guten
Fantasie-Stoffen **2⁹⁰_{M.}**

Hübscher Faltenrock aus engl.
Stoffen, hell und dunkel **4⁷⁵_{M.}**

Neuester Sattel- u. Faltenrock
aus uni Cheviot und gemusterten
Stoffen **7⁰⁰_{M.}**

Kostümrock in nur modernen
Fassons, aus sehr guten, haltbaren
Stoffen, einfarbig und gestreift . . . **9⁵⁰_{M.}**

Kostümrock, sehr elegant, Tunika
oder Sattelform, sowie schicke Falten-
Fassons **14⁵⁰_{M.}**

Ca. 400 Stück Jacken-Kostüme

Jacken-Kostüme aus Cheviot, Ho-
mespun, einfarbig und gemustert,
teils auf Seide **25⁰⁰_{M.}**

Jacken-Kostüme aus engl. Stoffen,
hell und dunkel **30⁰⁰_{M.}**

Sport- u. Reise-Kostüm,
Russenfasson mit Gürtel aus prak-
tischen Fantasie-Stoffen **35⁰⁰_{M.}**

Strassen-Kleid, hochanliegend, mit
Schalkragen, aus Tuch, Cheviot und
feingestreiften Stoffen **45⁰⁰_{M.}**

Elegantes Jackenkleid, aus den
besten Stoffen, feingestreifte u. klein-
karrierte, schwarz-weisse Stoffe . . **54⁰⁰_{M.}**

Frühjahrs-Paletots

aus englischen und einfarbigen Stoffen,
lang, dreiviertellang, geschweift, mit
Schalkragen etc.

9⁵⁰_{M.} 12⁵⁰_{M.} 14⁵⁰_{M.} 18⁵⁰_{M.} 21⁰⁰_{M.}
und höher.

Staub-Paletots

aus leichten Kammgarn-, Cheviot- und
Seiden-Stoffen,
moderne, schicke Fassons

9⁰⁰_{M.} 13⁵⁰_{M.} 17⁵⁰_{M.} 19⁵⁰_{M.} 22⁵⁰_{M.}
und höher.

Schwarze Paletots

aus gutem Kammgarn, Tuch und Che-
viot, geschweifte Fassons, mit Revers,
Seiden-Schal, gestickt etc.

16⁵⁰_{M.} 24⁵⁰_{M.} 36⁰⁰_{M.} 48⁰⁰_{M.} 54⁰⁰_{M.}
und höher.

Weisse Batist-Blusen		Unterröcke		Batist- und Leinen-Kleider	
grosse Auswahl		aus Seide, Moiré, Lüster, Satin und Leinen		in allen modernen Fassons	
95 _{M.}	165 _{M.}	225 _{M.}	375 _{M.}	18 ⁵⁰ _{M.}	25 ⁵⁰ _{M.}
195 _{M.}	240 _{M.}	550 _{M.}	675 _{M.}	29 ⁵⁰ _{M.}	35 ⁰⁰ _{M.}
390 _{M.}	550 _{M.}	850 _{M.}	1050 _{M.}	42 ⁰⁰ _{M.}	95 ⁰⁰ _{M.}
bis 35 ⁰⁰ _{M.}		bis 35 ⁰⁰ _{M.}		bis 95 ⁰⁰ _{M.}	

Seiden-Blusen	Tüll-Blusen
elegante Verarbeitung	in allen modernen Farben
9 ⁷⁵ _{M.}	6 ⁹⁰ _{M.}
12 ⁵⁰ _{M.}	9 ⁷⁵ _{M.}
17 ⁵⁰ _{M.}	11 ⁵⁰ _{M.}
19 ⁵⁰ _{M.}	14 ⁵⁰ _{M.}
24 ⁰⁰ _{M.}	bis 60 ⁰⁰ _{M.}
bis 65 ⁰⁰ _{M.}	

Gründung
1804

Neuss
Markt

Rud. van Endert.